53. Jahrgang. № 254. Montag, 13. September 1909.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

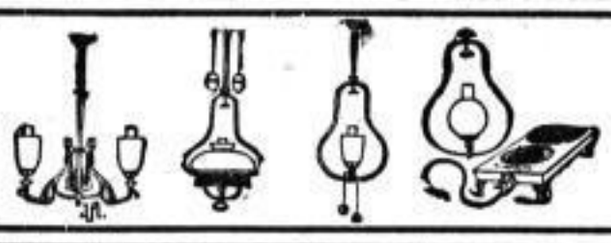
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Kretzschmar, Bösenberg & Co. Kronleuchterfabrik * Serrestrasse 5/7.



Komplette Ausstattung einer Wohnung mit Beleuchtungs-Körpern für Gasglühlicht Mk. 80,–.

Heinr. Meyers preisgekrönter **Mediz.-Dorsch-Lebertran** beste Marke, von Kindern und Erwachsenen gern genommen. Flasche 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.

Heinr. Meyers **Lebertran-Emulsion** Schutzmarke „Mutter Anna". Grosse Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, Gewitterneigung.

Der Kronprinz von Griechenland ist in Deutschland eingetroffen.

Der Herzog der Abruzzen ist von seiner asiatischen Expedition in Marseille eingetroffen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 12. September.

Kaisertage in Karlsruhe.

Karlsruhe. Bei sehr schönem Herbstwetter wurde heute vormittag 10 Uhr auf der Parkwiese des großherzoglichen Schloßgartens Feldgottesdienst abgehalten. Ein Feldaltar mit Kanonen und anderen militärischen Abzeichen war aufgestellt, daneben ein Sängerchor und Militärmusik. Abordnungen der Truppenteile des 14. Armeekorps standen im offenen Viereck. Der Kaiser, die Kaiserin, der Großherzog, die Großherzogin und sämtliche anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten traten aus dem Schlosse und nahmen, nachdem der Kaiser die Fronten abgeschritten und den Mannschaften „Guten Morgen" gewünscht hatte, unter dem errichteten Kaiserzelte Platz. Der Gottesdienst begann mit dem Vortrag des Chorals „Großer Gott, wir loben Dich" durch den Sängerchor. Der Geistliche hielt kurze Liturgie, Ansprache und Gebet. Das Niederländische Dankgebet schloß die Feier. Unter den Klängen der Nationalhymne wurden die Fahnen zu ihren Truppenteilen gebracht, worauf der Kaiser einen Vorbeimarsch der Abordnungen in Zügen entgegennahm.

Luftschiffahrt.

Venedig. Der Ballon „Giulio Verne", mit den Luftschiffern Usnelli, Borsalino und Nicoli an Bord, ist heute hier aufgestiegen, um den Versuch zu machen, das Adriatische Meer zu überfliegen.

Kiel. Graf Zeppelin und Professor Hergesell sind heute abend 9 Uhr 8 Min. mit dem Hamburg—Kölner D-Zuge von hier abgereist.

Cuxhaven. Großadmiral v. Köster hat heute mit dem Postdampfer „Blücher" die Reise nach Newyork angetreten, um als Vertreter des Kaisers an der Hudson-Fulton-Gedenkfeier teilzunehmen.

Elbing. Oberbürgermeister Elditt, Mitglied des Herrenhauses, ist an Herzschlag gestorben.

Sennelager. In dem vom Westdeutschen Jünglingsbunde erbauten großen Soldatenheim des westfälischen Truppenübungsplatzes Sennelager, welchem der Kaiser vor kurzem den Namen „Hohenzollernhaus" verliehen hat, wurde bei Anwesenheit von 300 offiziellen Delegierten und Vertretern die Soldatenmissions-Konferenz des Bundes unter dem Vorsitze des Bundesdirektors Stuhrmann eröffnet. An Se. Majestät wurde eine Dank- und Ergebenheitsdepesche abgesandt.

Cronberg. Der Kronprinz von Griechenland ist mit seinem Bruder, dem Prinzen Andreas und Gemahlin heute früh hier eingetroffen.

Nordhausen. Amtliche Meldung. Durch Gewitterregen in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind auf der Nebenbahn Wulften—Leinefelde zwischen den Stationen Duderstadt-Teistungen und Ferna zwei Brücken unfahrbar geworden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Eine der beiden Brücken wird in etwa zwei Wochen, die andere in zwei Tagen wieder fahrbar sein.

Marseille. Der Herzog der Abruzzen ist heute vormittag an Bord des Dampfers „Oceana" von seiner asiatischen Expedition hier eingetroffen. Beim Empfange des Vorstandes der Geographischen Gesellschaft von Marseille erzählte der Herzog, er habe einen Höhenrekord von 7600 Metern erreicht. Berichterstatter zu empfangen lehnte der Herzog, der am Abend nach Italien weiterreisen wird, ab.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag in der Kapelle des Schlosses zu Pillnitz dem Gottesdienste bei. ½2 Uhr fand Familientafel statt. Heute vormittag 6 Uhr 2 Min. begibt sich der Monarch vom Bahnhof Niedersedlitz ab ins Manövergelände. Er trifft gegen ½8 Uhr zur Teilnahme an den in der Umgegend von Chemnitz stattfindenden Manövern auf dem Chemnitzer Bahnhofe ein und begibt sich von dort sofort nach Siegmar, wo die Pferde des Monarchen bereits im dortigen Gasthofe untergebracht sind. Von Siegmar aus reitet der Monarch in das Manövergelände.

— Am Sonnabend ist in Leipzig das ehemalige Mitglied des Reichsgerichts, der Senatspräsident Wirklicher Geheimer Rat Dr. Otto Loewenstein, Exzellenz, im Alter von 76 Jahren gestorben.

— Am Sonnabend unternahm der Vorstand der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, Herr Amtshauptmann Dr. v. Hübel, unter Führung des Bezirkssachverständigen in Rebblaus-Angelegenheiten des 1. Königl. Sächs. Weinbau-Aufsichtsbezirks, Herrn Struve, eine Besichtigung der Weinbergsgemarkungen von Ober- und Niederlößnitz, Kötzschenbroda, sowie Naundorf. Insbesondere galt der Besuch dem Zwecke, die zur Anzeige gebrachten Weinbergsparzellen zu besichtigen, welche in diesem Jahre auf Rebblaus untersucht werden sollen, sowie der in Vorschlag gebrachten Ausrodung verschiedentlicher verwilderter Weinbergsparzellen. Es wurden hierbei auch eingehend die großen Musterweinberge der Herren Weinbergsbesitzer Max Böhme-Niederlößnitz und Automobilfabrikbesitzer Emil Nacke-Naundorf, „Zum Eckberg" und „Zum Johannesberg", besichtigt.

— Vor kurzem fand, wie bereits kurz erwähnt, die Trauung des Herrn Grafen Hans Holtzendorff, Legationssekretärs im sächsischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, mit Fräulein Mira von Herder, einzigen Tochter (Urenkelin des bekannten Dichters v. Herder in Weimar) des Herrn Rittergutsbesitzers Gottfried v. Herder und seiner Gemahlin Karola geborenen Freiin v. Beeß-Chrostin, in der Kirche zu Lengefeld statt. Schon am vorhergehenden Tage herrschte auf Burg Rauenstein, dem Herderschen Familiensitze, reges Leben. Der Militärverein von Wünschendorf und Stolzenhain zog mit Lampions im Schloßhofe ein. Herr Militärvereinsvorstand Wagner hielt eine Ansprache an die Familie v. Herder und das Brautpaar. Am nächsten Tage, nachdem die Ziviltrauung in Lengefeld stattgefunden hatte, versammelte sich die zahlreiche Hochzeitsgesellschaft um 1 Uhr in der Pfarrwohnung zu Lengefeld und zog von dort nach der naheliegenden festlich geschmückten Kirche. Die jugendliche Braut, in einem schlichten, langen Schleppkleide, mit Myrten geschmückt, wurde von ihren Eltern als erstes Paar zum Altar geführt, es folgte der Bräutigam an der Seite seiner Mutter, Exzellenz v. Minckwitz. Daran schlossen sich sieben Brautführerpaare und die zwei Brüder der Braut. Bemerkt wurden besonders die Großmutter der Braut, Frau Baronin Beeß, ferner Ihre Exzellenz Baronin Könneritz geborene Gräfin Beust, Frau Viola v. Roßmanit geborene Freiin Beeß-Chrostin, Gräfin Beust, Frau von Carlowitz geborene Gräfin Holtzendorff (Oberschöna), Exzellenz Frau v. Hendebrand und der Lafe geborene v. Herder, Frau Agnes v. Herder geborene Gräfin Königsmarck usw. Herr Pfarrer Reimer hielt eine tief ergreifende Traurede. Die Feier wurde durch den Choral „Ich will dich lieben, meine Stärke" beendet. Eine dichte Menschenmenge füllte die Kirche und reiche Blumenspenden wurden dem jungen Paare beim Nachhausefahren überreicht. Daran anschließend fand ein Mittagsmahl statt. Die erste Rede hielt der Hausherr, indem er Se. Majestät den König und das königliche Haus leben ließ, die folgende Herr Pastor Reimer auf das neuvermählte Paar. Es folgte Herr Kammerherr Freiherr v. Könneritz auf Mulda, der mit den herzlichsten Worten der Familie v. Herder gedachte, worauf der Hausherr der Familie seines Schwiegersohnes Grafen v. Holtzendorff und dessen Verwandtschaft gedachte und der freundlichen Beziehungen, die seit vielen langen Jahren zwischen den Verwandten des Grafen und denen v. Herder bestanden. Während unter den alten hundertjährigen Linden des Burggartens der Brautkranz ausgetanzt wurde, verließ das junge Paar in dem mit Blumen und Fahnen reich geschmückten Automobil unter den herzlichsten Glück- und Segenswünschen aller die alte Ritterburg.

— Bei der **Wahlrechtsdemonstration** am 17. Januar war bekanntlich der sozialdemokratische Stadtverordnete Kühn arretiert worden, obwohl er sich den Gendarmen gegenüber als Stadtverordneter auswies. Gegen dieses Verfahren erhob er Beschwerde und ging bis zur höchsten Instanz; aber ohne Erfolg. Das Ministerium des Innern hat den Beschwerdeführenden dahin beschieden, daß es einen Grund zur Aufhebung oder Abänderung der Entscheidung der Kreishauptmannschaft nicht gefunden habe. Das Verhalten der beiden Gendarmen, die Kühn arretierten, habe das Ministerium als gerechtfertigt anerkannt.

— **Der Gesundheitszustand** in den größeren, über 15 000 Einwohner zählenden Orten des Königreichs Sachsen war im Monat Juli ein sehr günstiger; die tägliche Durchschnittssterblichkeit war nur wenig größer als in dem durch besonders gute gesundheitliche Verhältnisse ausgezeichneten Vormonat und beträchtlich geringer als im vorjährigen Juli; sie erreichte auch nicht die mittlere Sterblichkeit aller gleichartigen deutschen Orte. Nach der Höhe der Sterbeziffer (auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet) ergibt sich nachstehende Reihenfolge der sächsischen Orte: Glauchau 23,7, Meißen 23,4, Annaberg 20,9, Pirna 18,3, Bautzen 18,1, Zwickau 17,1, Meerane 16,9, Wurzen 16,7, Werdau 16,3, Crimmitschau 15,9, Freiberg 15,3, Reichenbach i. V. 14,3, Chemnitz 14, Döbeln 13,7, Leipzig 13,4, Mittweida 13,4, Dresden 12,8, Zittau 12,6, Aue 12,1, Plauen i. V. 10,9, Stötteritz 10,2. Die Zunahme der Sterbefälle seit dem Vormonat war unter den Kindern im ersten Lebensjahre geringer als unter den höheren Lebensaltern, die günstigeren Verhältnisse gegenüber dem vorjährigen Julimonat haben sich lediglich bei den Kindern geltend gemacht, deren Sterblichkeit jetzt um ein volles Drittel geringer war als damals. Die Säuglingssterblichkeit war im Vergleich zur Zahl der Lebendgeborenen am größten in Annaberg, Bautzen, Meißen, Döbeln, Werdau, Zittau, Glauchau, Chemnitz, Crimmitschau, Reichenbach i. V., Leipzig, dem sächsischen Durchschnitt entsprach sie in Mittweida und Zwickau, und am geringsten war sie in Freiberg, Pirna, Stötteritz, Aue, Dresden, Plauen i. V., Wurzen und Meerane. Unter den Todesursachen haben im Juli die Krankheiten der Atmungsorgane erheblich abgenommen; dagegen sind die Tuberkulosefälle und besonders die Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall) häufiger geworden. Letztere wurden zwar die vorherrschenden Krankheitsformen, sie haben aber — eine Folge der andauernd kühlen Witterung — noch nicht halb so viele Todesfälle verursacht wie im Juli des Vorjahres. Von den Infektionskrankheiten war wieder die Diphtherie am häufigsten vertreten; sie hat zugenommen ebenso wie Keuchhusten, Scharlach, Unterleibstyphus und Kindbettfieber, während die Masern unverändert blieben. An Unterleibstyphus starben in Leipzig drei, in Dresden zwei Personen, in Crimmitschau, Döbeln und Zwickau je eine; an Kindbettfieber in Leipzig sieben, in Dresden und Chemnitz je eine. — Die Zahl der durch Gewalt verursachten Todesfälle war in diesem Juli größer als bisher in einem Monat des neuen Jahrhunderts.

— **Die Gruppe Radeberg des Sächsischen Elbgausängerbundes** hielt gestern in Klotzsche ein Sängerfest ab. Aus der ganzen Umgegend, von Pulsnitz, Großröhrsdorf, Radeberg, Bretnig, Langebrück und anderen Orten waren die Sänger herbeigeeilt. Der freundliche Villenkurort Klotzsche-Königswald prangte im Schmucke von Fahnen, Fähnlein, Girlanden, Kränzen und Ehrenpforten, und festlich gekleidete Menschen füllten die Straßen. Im Kurhause wurden die ankommenden Sänger, etwa 400 an der Zahl, von dem das Fest ausrichtenden Männergesangverein „Liederheim"-Klotzsche empfangen. Dort fand auch am Nachmittag die Probe statt. In deren Verlauf ergriff nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden vom „Liederheim", Herrn Lindenkreuz, der Vorsitzende des Sächsischen Elbgausängerbundes, Herr Kunstgärtner Leiberg-Loschwitz, das Wort, um dem Verein „Liederheim"-Klotzsche für das treffliche Arrangement des Festes zu danken. Zugleich überreichte er im Auftrag des Bundesvorstandes unter anerkennenden Worten dem Sänger Richard Korschatz vom „Liederheim" das vom 38. Sängertage gestiftete tragbare Ehrenzeichen in Silber für seine fast 30jährige treue Mitgliedschaft in Bundesvereinen. Nach Beendigung der Probe begaben sich die Festteilnehmer im Festzuge unter Musikbegleitung nach der „Alberthöhe". Allenthalben wurde der durch Fahnen und Standarten belebte Zug freundlich begrüßt. Um 5 Uhr nachmittags begann in dem mit der Büste des Königs, Fahnen und Emblemen prächtig geschmückten und bis auf den letzten Platz besetzten großen Saale der „Alberthöhe" das Gesangskonzert", dessen Reinertrag zur Verschönerung des Waldparkes bestimmt war. Eingeleitet wurde das Konzert durch den von der Kurkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kage trefflich gespielten Krönungsmarsch aus Kretschmers „Folkungern". Darauf folgte der mit Orchesterbegleitung gesungene Massenchor „Festgesang an die Künstler" von Mendelssohn, der einen recht guten Eindruck hinterließ. Der Dirigent, Herr Kantor Heinisch, faßte die Komposition frisch und lebendig auf und hielt Sänger und Orchester straff zusammen. Die Sängerschaft intonierte rein, selbst die harmonisch ziemlich heiklen Stellen, nur vermochte das gesunde Stimmenmaterial oftmals nicht mit Erfolg gegen den Ansturm des Orchesters anzukämpfen. Herr Gemeindevorstand Müller-Klotzsche hieß die Sänger namens der Gemeinde herzlich willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Klotzsche nicht wieder wie diesmal, 10 Jahre warten müsse, bis die gern gesehene Sängerschaft hier ihren Einzug halte. Nun traten der Reihe nach folgende Bundesvereine mit Einzelvorträgen auf: „Sängerbund"-Pulsnitz („Turmwächterlied" von Gade), Männergesangverein-Radeberg („Am Waldrand" von Schöne), „Carl Barth"-Radeberg („Die Treue" von Wengert), „Liederheim"-Klotzsche („Innsbruck, ich muß dich lassen" von Jüngst), Männergesangverein-Langebrück („Tanz und Gesang" von Zander), Männergesangverein-Bretnig („Hallali, hallalo" von Döring), „Orpheus"-Großröhrsdorf („Sturmwogen" von Wengert), „Max Hirsch"-Radeberg („Spielmanns Wanderlied" von Thiele), Militärgesangverein-Pulsnitz („Das freie deutsche Lied" von Kron), „Eichebach"-Radeberg („Sabbatfeier" von Stumpf), „Großmann"-Großröhrsdorf („Beim Holderstrauch" von Kirchner). Jeder der Vereine gab seinem Können und seinem Material entsprechend das Beste, um vor den sangeskundigen Zuhörern mit Ehren zu bestehen. Leider verschwieg das Programm die Namen der tüchtigen Liedermeister der einzelnen Vereine, auf deren Konto doch in allererster Linie die erfreulichen gesanglichen Leistungen zu setzen waren. An Massenchören wurden noch zum Vortrag gebracht „Mein Lied" von Angerer, „Der Jäger Abschied" von Mendelssohn, „Abendgeber" von Otto, „Mein ist die Welt" von Curti und „Friedrich Rotbart" von Podbertsky, das letztere mit Orchesterbegleitung. Sämtliche Vorträge fanden ein dankbares Publikum. An das Konzert schloß sich ein Festkommers, der durch mehrere allgemeine Gesänge und Einzelvorträge verschönt wurde und in dessen Verlauf der Kommersleiter, Herr Gemeindeältester Weide, die Festteilnehmer begrüßte, während Herr Pfarrer Köhler die Festansprache hielt. Die Gruppe Radeberg hat durch den Verlauf des Festes bewiesen, daß in ihr frisches, fröhliches Sängerleben pulsiert. „Herz und Lied, frisch, frei, gesund, wahr' dir's Gott, du Sängerbund!"

— **Erweiterungsbau der ehemaligen Königlichen Blinden-Anstalt** an der Chemnitzer Straße. Nach der Uebersiedlung der Blinden-Zöglinge in die in mustergültiger Weise eingerichtete Landesanstalt zu Altendorf bei Chemnitz standen die Gebäude des Königlichen Blinden-Instituts längere Zeit leer. Die Königlich Sächsische Regierung beschloß, die leerstehenden Ge-

Naumanns Nähmaschinen bei H. Niedenführ, 9 Struvestrasse 9.